



## Unterstützung für den Ausbau des Mittagstischs im Arbeitslosenzentrum

Immer stärker nachgefragt wird das Projekt Mittagstisch im Mönchengladbacher Arbeitslosenzentrum – im vergangenen Jahr wurden dort rund 11.000 Essen an bedürftige Personen ausgegeben. Die Nachfrage ist mittlerweile so groß, dass der Verein gezwungen ist, das Haus in der Lüpertzender Straße 69 für dieses Angebot umzugestalten. Die Stadtsparkasse Mönchengladbach unterstützt das Vorhaben finanziell durch Zweckertragsmittel aus dem PS-Sparen.

**Mönchengladbach.** Zweckertragsmittel – ein schrecklich bürokratisches Wort, hinter dem sich allerdings eine schöne Idee verbirgt. Viele Kunden der Stadtsparkasse Mönchengladbach nutzen nämlich ihre Spar- und Gewinnchancen beim PS-Lotterie-Sparen. Dabei wird das Sparen mit der Teilnahme an einer Lotterie verbunden. Je mehr Lose an den Ziehungen teilnehmen, desto höher ist der so genannte PS-Zweckertrag, der Jahr für Jahr zur Unterstützung von gemeinnützigen Einrichtungen bereitgestellt werden kann.

Um Unterstützung hatte auch das Arbeitslosenzentrum an der Lüpertzender Straße bei der Stadtsparkasse angefragt. Der Grund: „Mit der wachsenden Zahl von bedürftigen Personen, die unser Mittagstischangebot wahrnehmen, wachsen auch die hygienische Anforderungen bei Verarbeitung von Lebensmitteln, die rechtlich einzuhalten sind“, sagt Arbeitslosenzentrumsvorstandsmitglied Karl Boland.

Gemeinsam mit dem Fachbereich Ernährung und Hauswirtschaft der Hochschule Niederrhein hat man im Arbeitslosenzentrum ein Qualitätskonzept erarbeitet, das auf den Mittagstisch zugeschnitten ist und das schrittweise verwirklicht werden soll. Der Mittagstisch im Arbeitslosenzentrum erreicht nach Darstellung Karl Sasseraths, Leiter im Arbeitslosenzentrum mittlerweile zeitweilig einen Tagesdurchschnitt von über 60 Essen, rund 11.000 sind es jährlich.

Eine solche Kundenzahl mache es letztlich erforderlich, in den Bereichen des Wareneingangs, der Warenlagerung sowie der Vorratshaltung bauliche Veränderungen vorzunehmen. „Wir haben durch ein hiesiges Architekturbüro in den vergangenen Monaten eine Zielplanung für das Arbeitslosenzentrum erarbeiten lassen“, berichtet Vorstandsmitglied Helmut Hönig. Die Erarbeitung dieser Zielplanung mit umfangreichen planerischen Vorarbeiten kann das Arbeitslosenzentrum mit Hilfe der Unterstützung aus dem PS-Lotterie-Sparen der Stadtsparkasse Mönchengladbach jetzt fortsetzen.

Beseitigt werden müssten im einzelnen funktionale Mängel etwa bei der Küchen und Essensausgabe, es müssten aber auch lebensmittelhygienische Auflagen erfüllt, die Bereiche Mittagstisch und Beratung räumlich getrennt oder Räume für ein Internetterminal eingerichtet werden. Wichtig ist weiterhin ein barrierefreier Zugang zum Arbeitslosenzentrum. „Dafür“, so Sasserath, „wollen wir einen Aufzug einbauen.“ Geld ist zudem nötig für einen barrierefreien Übergang vom Mittagstischbereich in den vorhandenen Garten sowie für die energetische Sanierung des Gebäudes und Maßnahmen zur Erfüllung der der Brandschutzauflagen.“

In diesem Jahr wolle man in Verhandlungen mit der Stadt als Eigentümer sowie der EWMG als Hausverwaltung gehen, die Finanzierung erarbeiten und einen Bauantrag für die Zielplanung einreichen.

Von der Stadtparkasse gab es nun eine Finanzspritze über Euro, um dieses Vorhaben voranzubringen. Werner Hoba, Filialdirektor der Stadtparkasse Mönchengladbach am Bismarckplatz, überreichte den Verantwortlichen der Einrichtung an der Lüpertzender Straße heute Mittag einen entsprechenden Scheck in dem Wissen, dass dieses Geld gut angelegt ist.

Mönchengladbach, den 14. April 2010